

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie schon angekündigt, möchten wir Sie im Namen der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS), des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU), des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (DStGB) sowie der kommunalen Landes- und Spitzenverbände aus Bayern und Baden-Württemberg am **27. September 2016, ab 18.30 Uhr** in das Gebäude der KAS, Avenue de l' Yser 11, 1040 Bruxelles, einladen.

Im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens wollen wir zusammen mit Vertretern der Verbände, der Unternehmen, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments folgendes Thema diskutieren:

Digitalisierung Europas und die Europäische Energiepolitik – Wo liegen die Chancen kommunaler Strukturen?

Wir rechnen mit einer Dauer der Veranstaltung bis spätestens 21.30 Uhr. Der Ablauf der Zusammenkunft ist wie folgt geplant:

- Begrüßung durch Herrn Dr. Stefan **Gehroid**, Leiter des Europabüros der KAS
- Skizzierung des Problems durch Herrn Mark **van Stiphout**, Stellv. Abteilungsleiter, GD ENERGIE, ehemaliges Mitglied des Kabinetts Oettinger

- Beginn des Abendessens -

- Darstellung der Position des DStGB in der Digitalisierungsfrage durch Herrn Präsident Roland **Schäfer**, DStGB
- Wie reagiert die Kommunalwirtschaft schon jetzt? – Ausführungen von Herrn Dr. Matthias **Postina**, Digitale Geschäftsmodelle, EWE, Projekt enera

- Diskussion der Thesen -

- Podiumsdiskussion mit Moderator Hendrik **Kafsack**, FAZ sowie
 - Herrn Dr. Andreas **Schwab** MdEP (EVP)
 - Frau Martina **Werner** MdEP (S&D)
 - Herrn Kilian **Gross** (Mitglied des Kabinetts Oettinger)
 - Herrn Dr. Matthias **Postina**, Digitale Geschäftsmodelle, EWE, Projekt enera

- Ende des Abendessens -

Zusammenfassung der Diskussion: Frau OBin a.D. Gudrun **Heute-Bluhm**,
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg

- Ende der Veranstaltung -

Wir bitten Sie, das beigefügte Anmeldeformular bis zum **19. September 2016** an folgende E-Mail-Adresse zu übermitteln: info@ebbk.de

Bitte haben Sie Verständnis, dass wegen der sehr begrenzten Platzanzahl, das Prinzip „first comes, first served“ gilt.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Martin Silzer

Leiter des Europabüros der baden-württembergischen Kommunen